

Wer Wo Was Wann

Bauwelt Einblick Release Zum Erscheinen der Ausgabe „BAUGRUPPE BERLIN – Über die Zukunft gemeinschaftlichen Bauens“ in der Reihe Bauwelt Einblick findet am 13. Juni ab 19 Uhr eine offene Podiumsdiskussion im Haus der Statistik in Berlin statt. Die Autoren der Ausgabe Kristian Ring und Maik Novotny sprechen mit Manfred Kühne (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen), Natascha Wessling (Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte) und Stefan Schautes (Howoge) über Fragen und Qualität im Wohnungsbau aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Debatte wird moderiert von Bauwelt-Redakteur Jan Friedrich. Der Eintritt ist frei, Anmeldung per Mail an: anne.meuer@bauwelt.de



Ländlich Denken „Think Rural“ lautet das diesjährige Motto der vom Fachbereich Architektur der Hochschule Bochum organisierten Vortragsreihe. Welchen Beitrag können Architekten zur so-

zialen, ökonomischen, materiellen und baukulturellen Erneuerung außerhalb der Stadt leisten? Den nächsten Vortrag hält Stephan Petermann von OMA/AMO (Foto) aus Rotterdam am 6. Juni über seine Forschungen zur in 2020 geplanten Ausstellung „Countryside: Future of the World“. Mehr Informationen hierzu und zu den weiteren Vorträgen den unter www.hochschule-bochum.de

Studium unterstützt Bis zu vier Studierende der Innenarchitektur oder verwandter Studiengänge wie Szenografie, Spatial Design und Raumstrategien können ab dem Wintersemester 2019/2020 ein Jahr lang monatlich rund 650

Euro zur Förderung ihrer akademischen Ausbildung erhalten. Die europaweite Initiative „Interior Scholarships“ wurde von der Fachzeitschrift AIT mit finanzieller Unterstützung der Sto-Stiftung entwickelt. Über die Vergabe der Fördersumme entscheidet eine eigens einberufene Jury. Bewerbungsschluss ist der 21. Juni. www.ait-architektur-salon.de



#VeniceCall Die italienische Organisation Start for Talents (Foto) hat einen offenen Ideenwettbewerb ausgelobt. Auf dem Arsenal-Gelände sollen Unterkünfte für Künstler, Kunst- und Architekturliebhaber entstehen. Das Gelände im östlichen Teil der venezianischen Lagune soll mit seinen Ausstellungsflächen und den neuen Wohnbauten als kleine, eigenständige Stadt gedacht werden. Die Teilnahme steht allen, unabhängig von Ausbildungsstatus und Alter, offen. Anmeldeschluss ist der 23. Juni (Gebühr 20 Euro) bzw. der 2. August (Gebühr 30 Euro) Einsendeschluss ist der 2. August. Weitere Informationen und Wettbewerbsunterlagen unter www.startfortalents.net

„Einkaufstraßen neu denken“ ist der Titel einer Studie, die sich mit den Perspektiven der Haupteinkaufstraßen in deutschen Innenstädten befasst. Da der Einzelhandel voraussichtlich stark zurückgehen wird, könnten aus den dann leerstehenden Ladenlokalen Flächen für Dienstleistungen, Wohnen, Produktion und Handwerk werden. Die von der Landesinitiative StadtBauKultur NRW herausgegebene Studie gibt Hinweise zu Handlungsoptionen und soll als Leitfaden für funktionale Umnutzungen dienen. Die Publikation wird am 28. Mai um 12 Uhr in der Schalterhalle des Alten Bahnhofs in Solingen vorgestellt. www.stadtbaukultur-nrw.de

Laufend Stadt erleben Seit dem 21. Mai steht die von der Architektenkammer NRW entwickelte App „Sight Running NRW“ zum kostenfreien Download bereit. Ein integrierter Audioguide navigiert architekturinteressierte Läufer durch verschiedene Städte in NRW und gibt auf 5 bis 15 km langen Routen Informationen zu sehenswerten Bauwerken, Gebäudeensembles und Grünräumen. Die Strecken sind sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad zugänglich. Weitere Informationen und Link zum Download: www.sight-running-nrw.de

Zürichs Entwicklungsgebiete Die Stadt wächst und verleiht ihren Quartieren durch die damit einhergehenden Prozesse oftmals ein neues Gesicht. In Stadtrundgängen erläutern Mitarbeitende des Departements für Hochbau der Stadtverwaltung Zürich Themen, wie die Transformation ehemaliger Industrie- und Gewerbegebiete, die Entwicklung von 2000-Watt-Arealen oder nächtliche Beleuchtungskonzepte anhand aktueller Planungen und Entwicklungen. Die Führungen finden zwischen Mai und November statt und sind kostenlos. www.stadt-zuerich.ch



Anspruch und Wirklichkeit 30 Jahre nach dem Mauerfall rückt die Ausstellung „Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt“ das vielfältige soziale und kulturelle Alltagsleben zur Zeit des SED-Regimes ins Zentrum. Die Schau ist ein gemeinsames Projekt des Stadtmuseums Berlin und des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam. Bis zum 9. November wird im Museum Ephraim-Palais Berlin mit Originalobjekten, fotografischen Zeugnissen, Filmaufnahmen und Tondokumenten ein gesellschafts-geschichtliches Portrait gezeichnet. www.ost.berlin

Man muss auch wollen

Energieeinsparung und Klimaschutz standen auf der fünften Leading Air Convention im Vordergrund



Mit 350 Teilnehmern war die LAC gut besucht. Foto: Daikin

„Wenn Europa so weitermacht wie bisher, steuert die Erde auf eine Erwärmung von vier bis sechs Grad Celsius, anstelle der geforderten zwei Grad.“ In ihrem Vortrag malt Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit, düstere Zahlen. „Die Umsetzung des 50-80-90-Modells ist dringend erforderlich: Das heißt 50 Prozent weniger Primärenergie, 80 Prozent Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien und 90 Prozent Treibhausgasminderung.“ Um das Ziel zu erreichen, sind der Kohleausstieg, die Verkehrs- sowie die Gebäudeenergiegewende – alle drei untrennbar miteinander verknüpft und Voraussetzung.

Unter dem Motto „Wissen. Können. Wollen.“ fand Mitte April die fünfte Leading Air Convention statt. Auf der zweitägigen Veranstaltung in Berlin wurde schnell deutlich, dass die Kälte- und Klimabranche mit der Entwicklung von umweltfreundlichen Techniken eine wichtige und tragende Rolle im Klimaschutz spielt. Wären da nicht steigende Baukosten und die fehlenden Rahmenbedingungen seitens der Politik, die am zweiten Veranstaltungstag während der Podiumsdiskussion zur Frage „Führt der Wunsch nach Energieeffizienz zwangsläufig zu Mehrkosten am Bau?“ debattiert wurden. Durch eine klare Regelung wie eine CO₂-Steuer würden klimaschädliche Technologien unrentabel werden, so Podiumsteilnehmerin Sabine Nallinger, Vorständin der Stiftung 2°. Das Resümee der Podiumsgäste: „Wissen und Können reichen nicht, man muss auch wollen.“

Im Fokus der diesjährigen Convention standen die vier Fachforen mit insgesamt 15 Vorträgen. Im Forum „Daikin-Gesamtlösungen“ zeigte der Gastgeber anhand verschiedener Beispiele, wie Kältemittel und Technologien explizit auf den jeweiligen Anwendungsfall zugeschnitten werden müssen und stellte konkrete Projekte zur Diskussion. Ohne Scheu wurde da auch festgestellt, dass sich vor allem im Betrieb Herausforderungen ergeben, die bei der Planung nicht vorherzusehen sind, wie anhand des Hotelprojekts Arborea Marina Resort in Neustadt an der Ostsee erläutert wurde: Handhabungsfehler, Regelungsprobleme und ein mangelndes Gespür für energiesparendes Verhalten im laufenden Betrieb treiben den Endenergiebedarf in die Höhe. Wie kann man durch sein Verhalten zum Klimaschutz beitragen? Eine Frage, die in den Pausen von den 350 Besuchern ganz besonders rege diskutiert wurde. **Red.**

Bauwelt 11.2019



SONNENSCHUTZ von Colt

Wir liefern die Systeme für Ihre Ideen.

Fassadensysteme von Colt

- aus Glas, Metall, Textilien oder Holz,
- starr oder beweglich

mit innovativen Steuerungs- und Regelungskonzepten, geben Gebäuden ein individuelles Gesicht.

www.colt-info.de

Ciel et Terre | Colt Solarfin Lamellensystem
Architektur: © Molestina Architekten
Foto: © Dennis Driessen

COLT

«People feel better in Colt conditions.»

Abdichtung leichtgemacht – für Dach, Fassade, Bauwerk



PRODUKT DES JAHRES
2019
KATEGORIE
DACH
BaustoffMarkt

CARLISLE® – WASSERDICHTHE LÖSUNGEN FÜR IHRE VISIONEN.

- Extrem langlebige EPDM-Abdichtungen
- Unterstützung von Ausschreibung bis Fertigstellung
- CARLISLE® ACADEMY Architektenseminare

Jetzt beraten lassen: www.ccm-europe.com

CARLISLE
CM EUROPE